

Presseinformation

WHEN LIGHTS CLOSE THEIR TIRED EYES

Josepha Edbauer und Hannah Neckel



AUSSTELLUNGSDAUER:

01. – 10.04.2021

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mi – Sa 16:00 – 19:00

& nach Vereinbarung

AUSSTELLUNGSORT:

AA Collections, Reindorfstraße 9, 1150 Wien

Time Slot: Liebe*r Besucher*in, aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation bitten wir dich deinen Besuch zu planen. Eine FFP2-Maske ist erforderlich, ebenso wie der 2m-Abstand. Wir freuen uns sehr, dich im Raum zu treffen.

[Timeslots](#)

KONTAKTE FÜR RÜCKFRAGEN:

Georgij Melnikov

www.aacollections.net

aacollectionsgalleryoffice@gmail.com

Hannah Neckel

www.hannahneckel.com

neckel.hannah@gmail.com

IN KOOPERATION MIT:

Marschalek Art Management / Presse, PR

Paula Marschalek

www.marschalek.art

office@marschalek.art

+43699 1995 2601

Pressefotos stehen [hier zum Download](#) bereit.

Bildlegende: © Maria Belova

When lights close their tired eyes ist ein Ausstellungsprojekt der inter- und multimedial arbeitenden Künstlerinnen Josepha Edbauer und Hannah Neckel, das Türen zwischen digitalen und analogen Räumen öffnet. Die Ausstellung findet von 01.-10. April 2021 in der AA Collections, Reindorfstraße 9, 1150 Wien, statt.

Im Zentrum der Ausstellung steht der BeachBabyBaker3000: ein Solarium als Portal zwischen der eigenen Körperlichkeit und der immateriellen Selbstinszenierung. Die Installation lädt auch zur Partizipation ein. Partizipierende können vor Ort Sonne tanken und die Berührung der screenhaften Oberfläche des Solariums mit der eigenen Haut, des eigenen Körpers erfahren. Die abgegrenzte Kapsel schafft innerhalb des Galerieraumes eine zeitlich selbst fixierte meditative Pause, einen Moment des Bewusstseins zwischen Materialität und Licht – die Essenz eines jeden (Lebens-)Raumes. Die Ästhetik des gesamten Settings greift dabei zeitgenössische mediale Darstellungssujets auf. Raum und Materie werden eingesetzt, um auf prozesshafte Art eine Reflexion auf die eigene Körperlichkeit zu eröffnen, das Solarium wird zum „Contentbaker“.

Die Ausstellung spielt mit Elementen zwischen Digitalität und Realität – der digitale Raum ist dabei nicht weniger real, sondern lediglich immateriell. Der Galerieraum wird durch Objekte erweitert, die lediglich durch Social Media abrufbar sind und damit zum Ausdrucksort der Sehnsucht nach sozialen Interaktionen.

Die Arbeit von Josepha Edbauer ist geprägt von transdisziplinären Ansätzen und dem Experimentieren mit verschiedenen Materialitäten. Von einem kunsthistorischen Hintergrund kommend, sind die Reflexion der Mechanismen und Strukturen der Kunstwelt, sowie die Dekonstruktion psychologischer und persönlicher Narrative zentrale Elemente ihrer Praxis. Ihr Fokus liegt dabei auf der Visualisierung von Materialesemantik und deren Beziehung zum menschlichen Körper in unserer digitalen und analogen Gesellschaft.

Ein Ausgangspunkt für Hannah Neckel ist das Internet als utopischer Sehnsuchtsort. Ihre multimedialen XXXperiences verführen in einen dreamy hyper Space, in dem Internet und die physische Welt verschmelzen.

Der Wunsch nach Freiheit manifestiert sich in den Arbeiten aus einem Dialog zwischen Online & Offline Footage.



Marschalek
Art
Management